



Die Bestseller aus der
Apotheke für Sie getestet!

100 Medikamente im Test

Mexalen | Bepanthen | Voltadol | Thomapyrin | Nasivin
Aspirin | Iberogast | Dulcolax | Neo-Angin | Canesten
Rennie | Grippostad | Fenistil | Chlorhexamed u.v.a.



Mexalen
Bepanthen
Voltadol
Thomapyrin
Nasivin
Aspirin
Iberogast
Dulcolax
Neo-Angin
Canesten
Rennie
Grippostad
Fenistil
Chlorhexamed
u.v.a.

Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.)

100 Medikamente im Test

Impressum

Herausgeber

Verein für Konsumenteninformation (VKI)
Linke Wienzeile 18, 1060 Wien
ZVR-Zahl 389759993
Tel. 01 588 77-0, Fax 01 588 77-73, E-Mail: konsument@vki.at
www.vki.at | www.konsument.at

Geschäftsführung

Dr. Josef Kubitschek
Mag. Dr. Rainer Spenger

Foto Umschlag

catshila/Shutterstock.com

Redaktion

Dipl.Biol. Bernhard Matuschak

Stand

Mai 2018

Fachliche Beratung

Dr. med. Franz Piribauer, MPH (Harvard)

Druck

Holzhausen Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf

Lektorat

Doris Vajasdi

Bestellungen

KONSUMENT Kundenservice
Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien
Tel. 01 588 774, Fax 01 588 77-72
E-Mail: kundenservice@konsument.at

Grafik/Produktion

Günter Hoy
Franziska Freudensprung

© 2018 Verein für Konsumenteninformation, Wien
Printed in Austria

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Bearbeitung, der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages (auch bei nur auszugsweiser Verwertung) vorbehalten. Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch sind auch ohne besondere Kennzeichnung im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung nicht als frei zu betrachten. Produkthaftung: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Verlages aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

Wir sind bemüht, so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden. Wo uns dies nicht gelingt, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Verein für
Konsumenteninformation
ISBN 978-3-99013-079-7

€ 19,90

Inhalt

ABC Lokale Schmerz-Therapie Wärme-Pflaster Capsicum 11 mg	12
Aciclobene ratiopharm Fieberblasencreme	14
Adolorin Ibuforte	16
Aeromuc löslicheTabletten	18
Agaffin Abführgel	20
Alpinamed Hustenlöser	22
Ambroxol Genericon	24
Antibiophilus	26
Antiflat	28
Antistax Filmtabletten	30
AquaTears Augen-Gel	32
Ascorbisal	34
Aspirin Complex	36
Aspirin + C	38
Aspro Grippal	40
Bepanthen Wund- und Heilsalbe	42
Betaisodona	44
Bioflorin	46
BoxaGrippal	48
Bronchipret Thymian Efeu Saft	50
Bronchostop Hustensaft	52
Buscopan	54
Calmaben	56
Canesten Creme	58
Carbo Medicinalis Sanova	60
Cetirizin Genericon	62
Chlorhexamed	64
Clarityn Tabletten	66
Crataegutt	68
Cynarix Dragees	70
Dismenol Ibuprofen	72
Döderlein Med	74
Dr. Böhm Mariendistel	76
Dulcolax Dragées	78
Echinacin	80
Emser Nasenspray	82
Fenistil Dragees	84
Fenistil Gel	86
Fenivir Fieberblasencreme	88
GeloMyrtol	90
Grippostad C Kapseln	92
Grippostad Heißgetränk Pulver	94
Guttalax Tropfen	96
Halset Lutschtabletten	98
Heumann Bronchialtee Solubifix	100
Hirudoid Gel	102
Hylo-Comod	104
Iberogast	106
Ibumetin	108
Ichtholan Salbe	110

112	Imodium Kapseln
114	Isla Pastillen
116	Kaloba Tropfen
118	Kamillosan Salbe
120	Kytta Schmerzsalbe
122	Lecicarbon Zäpfchen
124	Lemocin Lutschtabletten
126	Loceryl Nagellack
128	Lomaherpan
130	Mexalen
132	Mexa-Vit C
134	Microlax Microklistier
136	Molaxole
138	Mucobene
140	Mucosolvan
142	Nasic pur Nasenspray
144	Nasivin Classic sanft 0,05 % Spray
146	Neo-Angin
148	Nervenruh forte Dragees
150	Nicorette Lutschtabletten
152	Normhydral
154	Nurofen rapid
156	Octenisept Lösung
158	Oculotect Fluid Augentropfen
160	Otrivin Nasenspray ohne Konservierungsmittel
162	Paracetamol Genericon
164	Passedan Tropfen
166	Prospan Hustentropfen
168	Protagent Einmalaugentropfen
170	Pyralvex Lösung
172	ratioDolor Ibuprofen
174	ratioSoft Nasenspray
176	Rennie Antacidum
178	Rhino Spray plus ätherische Öle
180	Sinupret Saft
182	Strepsils Lutschtabletten
184	Talcid Kautabletten
186	Tannosynt
188	Tantum Verde
190	Thomapyrin
192	Traumaplant Salbe
194	Tussamag Hustensirup
196	Tussimont Hustensaft
198	Venoruton
200	Venosin retard
202	Vetren
204	Voltadol Schmerzgel
206	Wick Erkältungssirup für die Nacht
208	Wick Inhalierstift
210	Yomogi Kapseln

100 Medikamente im Test

Ein unabhängiges Expertenteam bewertete die in Österreichs Apotheken meistverkauften Präparate. Sie finden hier die wichtigsten Hinweise zu Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Vorsichtsmaßnahmen sowie spezielle Tipps und Warnungen für die Anwendung bei Schwangeren, Kindern und älteren Menschen.

Zur Bewertung

Die Bewertung erfolgte auf Basis der Medikamententests der deutschen Stiftung Warentest. Die Bewertungskriterien:

Mit **„Geeignet“** bewerten wir Mittel, deren therapeutische Wirksamkeit für das betreffende Anwendungsgebiet ausreichend nachgewiesen ist. Der Nutzen der Einnahme muss das Risiko deutlich überwiegen.

Geeignet

Mit **„Auch geeignet“** bewerten wir Medikamente, die therapeutisch wirksam sind, jedoch noch nicht so lange erprobt sind wie die Mittel, die wir als geeignet bewerten. Unter diese Bewertung können auch Medikamente fallen, die Konservierungs- oder Zusatzstoffe enthalten.

Auch geeignet

Medikamente, die als **„Mit Einschränkung geeignet“** bewertet werden, sind zwar wirksam, haben aber ein schwerer einschätzbares oder höheres Risikopotenzial als geeignete Produkte. Unter diese Bewertung können auch Mittel fallen, für die nur vereinzelte Hinweise auf die Wirksamkeit vorliegen oder die weniger wirksam sind als geeignete Präparate.

**Mit Einschränkung
geeignet**

Mit **„Wenig geeignet“** bewerten wir Medikamente, deren therapeutische Wirksamkeit nicht ausreichend belegt ist oder bei denen die möglichen Risiken den Nutzen überwiegen. Darunter fallen auch Mittel, bei denen sich die enthaltenen Wirkstoffe nicht sinnvoll ergänzen und die keinen oder keinen zusätzlichen therapeutischen Nutzen bringen.

Wenig geeignet

ABC Lokale Schmerz-Therapie Wärme-Pflaster Capsicum 11 mg

Bei Schmerzen im unteren Rückenbereich

Geeignet

Auch geeignet

Mit Einschränkung
geeignet

Wenig geeignet

Geeignet zur Unterstützung der Behandlung bei Rückenschmerzen und Verspannungen für maximal 3 Wochen. Eine therapeutische Wirksamkeit für einen längeren Zeitraum ist nicht ausreichend nachgewiesen. Cayennepfeffer wird aus scharfen Pfefferoni (Paprika-Gewächs) gewonnen und in der Volksmedizin bei rheumatischen Beschwerden sowie Muskelschmerzen eingesetzt. Die Wirkung beruht vor allem auf dem enthaltenen Scharfstoff Capsaicin, der durch die Haut aufgenommen wird und kleinste Blutgefäße erweitert. Capsaicin greift in die Produktion von körpereigenen Nervenbotenstoffen ein, die am Schmerzgeschehen beteiligt sind, und lindert so den Schmerz. Scharfstoffe verursachen auf der Haut zunächst ein Schmerz- und Wärmegefühl, anschließend folgt eine Phase der Unempfindlichkeit. Dieser Effekt kann Stunden bis Tage anhalten.

Präparat

Hansaplast med Lokale Schmerz-Therapie ABC Wärme-Pflaster Capsicum 11 mg

Wirkstoff

Extrakt aus Cayennepfeffer (Capsaicinoide)

Anwendung

Auf die Haut über der schmerzenden Stelle aufkleben. Das Wärmegefühl hält etwa fünf Stunden lang an, es kann durch körperliche Anstrengung verstärkt werden. Das Pflaster darf höchstens acht Stunden auf der Haut bleiben. Pro Tag darf nicht mehr als ein Pflaster angewendet werden. Bevor ein neues aufgeklebt wird, sollte mindestens zwölf Stunden gewartet werden. Es dürfen keinesfalls zusätzliche Mittel zur Hauterwärmung eingesetzt werden (z.B. Rotlicht, Rheumasalbe, Bad). Nach der Anwendung sorgfältig Hände waschen und Nägel bürsten, damit keine Reste der Scharfstoffe in die Augen und auf Schleimhäute gelangen.

Das Pflaster darf nicht auf Schleimhäute, offene Wunden und erkrankte Haut aufgebracht werden. Wenn die Haut sich verstärkt rötet oder stark juckt, liegt vermutlich eine allergische Reaktion vor. Dann sollte das Pflaster abgenommen werden. Sind die Hauterscheinungen einige Tage später nicht deutlich abgeklungen, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Nicht länger als drei Wochen anwenden, da sonst ein Risiko für Nervenschäden besteht.

Das Pflaster darf nicht bei Kindern unter zwölf Jahren eingesetzt werden. In Schwangerschaft und Stillzeit sollte das Mittel nur nach Rücksprache

Gegenanzeigen,
Wechsel- und
Nebenwirkungen

Schwangerschaft,
Stillzeit, Kinder

mit einem Arzt angewendet werden. Der Wirkstoff wird über die Haut ins Blut aufgenommen, kann die Plazenta passieren und in die Muttermilch übergehen.



A

Aciclobene ratiopharm Fieberblasencreme

Bei Lippenherpes

Geeignet
Auch geeignet
Mit Einschränkung
geeignet
Wenig geeignet

Wenig geeignet zur Linderung von Schmerzen und Juckreiz bei Lippenherpes, weil die therapeutische Wirksamkeit selbst bei rascher Anwendung nur gering ist. Aciclovir wirkt nicht selbst gegen die Viren, vielmehr müssen die Wirkstoffe erst von Enzymen des Virus bzw. der befallenen Zelle aktiviert werden. Die Wirkstoffe dringen zudem nicht tief genug in die Haut ein und gelangen auch nicht in die Nervenknotten, von denen die Infektion ausgeht. Juckreiz und Schmerzen können sich etwas bessern, die Bläschen verschwinden aber selbst bei frühzeitiger Anwendung nur einen halben bis einen Tag früher als mit einer wirkstofffreien Salbe. Austrocknende Mittel, etwa reine Zinksalben, sind alternativ in Erwägung zu ziehen.

Präparat

Aciclobene ratiopharm Fieberblasencreme

Wirkstoff

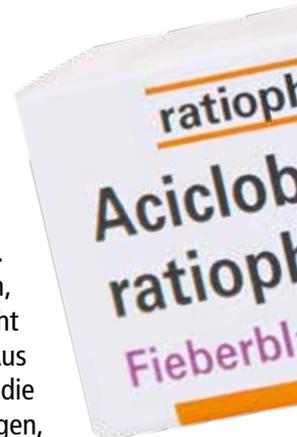
Aciclovir

Anwendung

Wenn die Creme überhaupt etwas bewirken soll, muss sie sofort beim ersten Kribbeln und möglichst oft (5 bis 6 Mal täglich) aufgetragen werden. Wenn die Fieberblasen bereits ausgeprägt oder verkrustet sind, ist die Behandlung nutzlos. Zum Auftragen am besten ein Wattestäbchen benutzen, damit keine Keime in die Wunde gelangen und die Viren nicht mit den Fingern an andere Stellen verschleppt werden. Aus dem gleichen Grund sollten Sie sich anschließend sorgfältig die Hände waschen. Die Creme darf nicht in den Mund gelangen, weil die Wirkstoffe die Schleimhaut stark reizen.

Gegenanzeigen,
Wechsel- und
Nebenwirkungen

Bei fast jedem Dritten brennt die Haut beim Auftragen der Creme, auch Juckreiz und Hautausschlag können auftreten. Wenn die Haut sich verstärkt rötet und juckt, liegt vermutlich eine allergische Reaktion



auf das Mittel vor. Dann sollte es abgesetzt werden. Sind die Hauterscheinungen einige Tage später nicht deutlich abgeklungen, sollten ein Arzt aufgesucht werden. Das Mittel ist nur zur Anwendung auf der Haut bestimmt. Ein Kontakt mit den Augen ist zu vermeiden.

Eine Anwendung während Schwangerschaft und Stillzeit wird nicht empfohlen. Bei Kindern sollte das Mittel ohne vorherige Rücksprache mit einem Arzt nicht eingesetzt werden.

Schwangerschaft,
Stillzeit, Kinder



A

Adolorin Ibuforte

Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber

Geeignet

Geeignet bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber. Der Wirkstoff Ibuprofen gehört zu den nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR). Diese wirken entzündungshemmend und schmerzstillend. Mit steigender Dosierung und Anwendungsdauer erhöht sich das Risiko für unerwünschte Wirkungen. Um die Gefahr von Nebenwirkungen an Herz, Magen und Nieren gering zu halten, sollen alle NSAR nur in der niedrigstmöglichen Dosierung und nur so lange eingesetzt werden, wie ihre Einnahme unbedingt erforderlich ist.

Auch geeignet
Mit Einschränkung
geeignet
Wenig geeignet

Präparat

Adolorin Ibuforte 400 mg Dragees

Wirkstoff

Ibuprofen

Anwendung

Das Medikament immer im Ganzen mit einem Glas Wasser einnehmen. Auf nüchternen Magen wirkt es rascher, bei empfindlichem Magen sollte gleich danach gegessen werden. Die Einnahme von mehr als einem Dragee (400 mg) dämpft Schmerzen nicht wesentlich stärker und senkt Fieber nicht nennenswert schneller. Die Anwendung kann allerdings alle vier bis sechs Stunden wiederholt werden, bis die maximale Tagesdosis (24 Stunden) von drei Dragees (1.200 mg) erreicht ist. Ohne ärztlichen Rat sollte das Mittel nicht länger als vier Tage hintereinander bzw. nicht öfter als zehn Mal im Monat angewendet werden.

Gegenanzeigen, Wechsel- und Nebenwirkungen

Das Mittel steht im Verdacht, die Wirkung von Acetylsalicylsäure (ASS) zur Herzinfarkt- und Schlaganfallprophylaxe abzuschwächen. Deswegen sollte es von Patienten, die dafür täglich ASS einnehmen, nicht verwendet werden. Nicht anzuwenden auch bei aktivem Magen-Darm-Geschwür, Blutungen im Magen-Darm-Trakt sowie Allergien auf Acetylsalicylsäure. Ärztliche Nutzen-Risiko-Abwägung bei erhöhtem Risiko oder bei einer Behandlung von Magen-Darm-Geschwüren, Lebererkrankungen,

erhöhtem Blutdruck, Herzinsuffizienz, Flüssigkeitsansammlung im Gewebe, Nierenerkrankungen. Die Wirkung blutdrucksenkender Arzneimittel nimmt ab, die einer Blutverdünnung eher zu (innere Blutungen!). Bei Kombination mit cortisonhaltigen Präparaten, Acetylsalicylsäure oder anderen NSAR besteht ein erhöhtes Risiko von Magen-Darm-Schädigungen. Asthmatiker und Allergiker sollten Ibuprofen bei erstmaliger Anwendung unter ärztlicher Aufsicht einnehmen. Wenn heftige Magenbeschwerden auftreten, die Beine stark anschwellen, die Haut sich verstärkt rötet und juckt, Übelkeit, Erbrechen und/oder dunkel gefärbter Urin auftreten bzw. der Stuhl auffällig hell gefärbt ist, muss ein Arzt aufgesucht werden. Alkohol in größerer Menge oder regelmäßig konsumiert kann die schädliche Wirkung von NSAR auf Magen und Gehirn verstärken.

Kinder unter 12 Jahren und Jugendliche mit weniger als 40 kg Gewicht dürfen das Mittel nicht einnehmen. Wegen des Risikos von Fehlbildungen während des ersten und zweiten Schwangerschaftsdrittels nur einnehmen, wenn unbedingt nötig. Keinesfalls darf das Präparat im letzten Schwangerschaftsdrittel oder gar knapp vor der Geburt eingenommen werden. Während der Stillzeit nur kurzzeitig anwenden. Ältere Menschen sollten die Dosis verringern, da vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten können.

Schwangerschaft,
Stillzeit, Kinder,
ältere Menschen



A

Aeromuc lösliche Tabletten

Bei Erkältung und Husten

Geeignet
Auch geeignet
**Mit Einschränkung
geeignet**
Wenig geeignet

Mit Einschränkung geeignet bei Husten als sekretlösendes Mittel. Bisher vorliegende Studien reichen nicht aus, um den therapeutischen Stellenwert abschließend zu bestimmen. Der enthaltene Wirkstoff Acetylcystein verflüssigt das Sekret, indem er über chemische Prozesse den Schleim weniger zäh macht. Ob das ausreichend funktioniert, ist jedoch unklar. Zwar gibt es einige Studien zu diesem Wirkstoff, die Ergebnisse sind aber uneinheitlich. Dass Husten damit tatsächlich schneller abklingt als ohne das Medikament, ist nicht genügend belegt. Mehr als eine unterstützende Wirkung ist von diesem Mittel nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten. Unklar ist, ob der Wirkstoff überhaupt bis in die Bronchien gelangt.

Präparat

Aeromuc lösliche Tabletten 600 mg

Wirkstoff

Acetylcystein

Anwendung

Einmal täglich einnehmen. Wird das Mittel mit einem hustenstillenden Medikament kombiniert, darf es nur bis zum Nachmittag angewendet werden. Bei späterer Einnahme blockiert der Hustenstiller das Abhusten des schon gelösten Schleims. Dieser staut sich dann in den Bronchien und bietet Bakterien einen Nährboden. Aeromuc sollte nicht länger als 4 bis 5 Tage angewendet werden. Hat der Husten sich dann nicht gelöst, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen,
Wechsel- und
Nebenwirkungen

Bei Patienten, die an einem Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür oder an Asthma leiden, sollte der Arzt Nutzen und Risiken einer Anwendung des Mittels sorgfältig abwägen. Wenn gleichzeitig Antibiotika aus der Gruppe der Penicilline, Tetracycline oder Aminoglycoside eingenommen werden, sollte Acetylcystein erst im Abstand von zwei Stunden angewendet werden. Wenn die Haut sich verstärkt rötet und juckt, liegt



vermutlich eine allergische Reaktion auf das Mittel vor. Dann muss es abgesetzt werden. Sind die Hauterscheinungen einige Tage später nicht abgeklungen, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Wenn starker Hautausschlag, Juckreiz, Herzrasen, Atemnot, Schwäche und Schwindel auftreten, muss die Anwendung sofort abgebrochen und unverzüglich die Rettung gerufen werden, weil es sich um eine lebensbedrohliche Allergie handeln kann. Das Mittel kann schläfrigg machen.

Kindern unter sechs Jahren darf das Mittel nicht verabreicht werden. Bei älteren Kindern muss die im Beipackzettel empfohlene Dosis exakt eingehalten werden. Für die Anwendung von Acetylcystein in Schwangerschaft oder Stillzeit liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Eine Anwendung sollte nur nach sorgfältiger Abklärung mit Ihrem Arzt erfolgen.

Schwangerschaft,
Stillzeit, Kinder

A



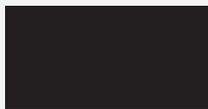
Dipl. Biol. Bernhard Matuschak
Redakteur für Medizin und Gesundheit,
Testmagazin KONSUMENT

100 Medikamente im Test

Dass ein Arzneimittel amtlich zugelassen ist, bedeutet noch nicht, dass es grundsätzlich sinnvoll ist. Über Risiken und Nebenwirkungen informiert Sie nicht nur Ihr Arzt oder Apotheker: In diesem neuen KONSUMENT-Buch erfahren Sie in kompakter Form, wie ein unabhängiges Expertenteam die in Österreich gängigsten Präparate bewertet. Wie verträglich ist das Mittel? Lindert es die Symptome, ist es nachhaltig von Nutzen? Ist es lange erprobt und wirkt es? Orientierung bieten vier Bewertungskriterien von „Geeignet“ bis „Wenig geeignet“. Dazu finden Sie die wichtigsten Hinweise zu Wechsel- und Nebenwirkungen und Vorsichtsmaßnahmen. Bei allen Präparaten gibt es noch spezielle Tipps und Warnungen für die Anwendung bei Schwangeren, Kindern und älteren Menschen. Das Buch leistet Erste Hilfe, wenn unabhängige Information über die populärsten Medikamente schnell gefragt ist.

Verein für Konsumenteninformation, Wien
www.vki.at | www.konsument.at

ISBN 978-3-99013-079-7



€ 19,90